

## Pressedienst

---

Pressemitteilung 161/2016

### **Holocaust-Überlebende spricht an der Universität Vechta**

#### **Gespräch mit Henriette Kretz – Veranstaltung ist öffentlich**

Am Dienstag, 22. November 2016, besucht Henriette Kretz die Universität Vechta. Als Überlebende des NS-Terrors gegen die jüdische Bevölkerung wird sie von ihrem Schicksal erzählen und Fragen beantworten. Die Veranstaltung beginnt um 14.00 Uhr s.t. in Raum Q 112 (Obergeschoss Gebäude Q, Driverstraße 24).

Henriette Kretz wurde 1934 als Tochter eines Arztes und einer Anwältin in Polen geboren und wuchs die ersten Jahre unbeschwert auf. Nach dem deutschen Überfall auf Polen im Jahre 1939 war die Familie sehr schnell Repressalien ausgesetzt und musste in ein jüdisches Viertel umziehen. Bei einer der ersten Aktionen, mit denen der Genozid an den Juden begann, konnte die Familie mit Hilfe von Ukrainern fliehen, war danach aber der ständigen Angst vor Entdeckung ausgesetzt und musste sich im Verborgenen aufhalten. Das Überleben war in dieser Situation außerordentlich schwierig.

Die Referentin kommt auf Einladung von Prof. Dr. Eugen Kotte, Professur für Didaktik der Geschichte mit dem fachlichen Schwerpunkt der Neueren und Neuesten deutschen und europäischen Geschichte, nach Vechta. Die Veranstaltung ist öffentlich, alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Vechta, 14. November 2016

#### **Pressekontakt:**

Sabrina Daubenspeck

Universität Vechta

Marketing/Presse

Fon +49 (0) 4441.15 520

Fax +49 (0) 4441.15 523

E-Mail [pressestelle@uni-vechta.de](mailto:pressestelle@uni-vechta.de)